

Meppener Tagespost, 30. November 2017 und 2. Dezember 2017

LESERBRIEF

Nicht kritisch genug?

*Betrifft Kommentare von
H. J. Mammes in der MT
vom 18. und 20. 11. 2017*

„Beim Lesen der Kommentare von Herrn Mammes, die sich mit dem geplanten vierstreifigen Ausbau der E 233 befassen, hat man den Eindruck, als würde sich der Pressesprecher des Landkreises Emsland zu Wort melden. Vielleicht sollte Herr Mammes zum Landkreis wechseln. Mit einem neuen Chefredakteur könnte dann bei der Meppener Tagespost vielleicht wieder ein kritischer Journalismus Einzug halten, der das gesamte breite Meinungsspektrum, welches selbst im Emsland vorhanden ist, repräsentiert.“

**Christian Höbel
Meppen**

LESERBRIEF

„Vermisse kritische Auseinandersetzung“

*Betrifft Artikel „Unternehmensgespräche in Herzlake“
und Kommentare von Herrn
Mammes*

„Jetzt nennt endlich auch Landrat Winter den geplanten vierstreifigen Aus- und Neubau der E333 das, was es eigentlich ist: eine Autobahn! Zitat: ‚Man könne auch gut und gerne die blauen Autobahnschilder aufstellen.‘ Der erste Artikel über die Unternehmensgespräche in Herzlake befasst sich ausschließlich mit dem Thema E233. Neben den nahezu euphorischen Ausführungen des Landrates lässt auch der Kommentar von Herrn Mammes dessen befürwortende Haltung eindeutig erkennen.

Der zweite Artikel befasst sich ausschließlich mit der Firmengruppe Hänsch und der Bedeutung des Breitbandausbaus (schnelles Internet) für das Emsland – die E233 wird hier mit keinem Wort erwähnt. Anstatt sich eingehender mit dem Thema ‚Breitbandausbau‘ zu befassen, beschreibt der dazugehörige Kommentar allerdings noch einmal den Vorteil der E233 und die zu erwartenden Industrie- und Gewerbegebiete.

Es sei die Frage erlaubt, ob in Anbetracht aktueller um-

weltpolitischer Diskussionen wie Klimawandel unbedingt erforderlichem Ressourcenschutz (weniger Natur- und Kulturflächenverbrauch) und reduzierter Biodiversität durch Insekten- und Artenrückgang, einem überdimensionierten, anerkannt teuren und umweltbelastenden Projekt wie der ‚Autobahn‘ E233 mit einem Flächenverbrauch von über 500 Hektar allein im Landkreis Cloppenburg immer noch ein derartiger Vorschub geleistet werden sollte und darf?

Alternativen prüfen

Müssen nicht vielmehr moderatere, nicht so teure und umweltschonendere Alternativen wie ein in weiten Teilen dreispuriger Ausbau der E233 auf bestehender Trasse eventuell in Verbindung mit einer Umlenkung des Transit-Lkw-Verkehrs auf bestehende Autobahnen eingehend geprüft werden?

Ich vermisse an dieser Stelle eine erkennbar differenzierte und kritische Auseinandersetzung mit diesem im Endeffekt milliardenschweren Autobahnbau quer durch das Emsland – insgesamt also eine neutralere Positionierung der hiesigen Tagespresse.“

**Dr. Karsten Osmers
Meppen**